

# „ANSCHLUSS“ DAS HAMBURGER MENTORENPROGRAMM

Evaluationsbericht

[www.mediaserver.hamburg.de](http://www.mediaserver.hamburg.de) / Maxim Schulz

Hamburg | Juli 2023

# INHALT

- 01 Konzeption und Ziele
- 02 Methodisches Vorgehen
- 03 Ergebnisse
- 04 Fazit

# KONZEPTION UND ZIELE



# AUFTRAG

Im Schuljahr 2021/22 hat das **Mentoringprogramm „Anschluss“** gestartet. Es soll Schüler\*innen mit pandemiebedingten Leistungs- und Motivationsschwierigkeiten unterstützen.

Das IfBQ wurde mit der **Evaluation** des Programms beauftragt. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, einen ganzheitlichen Blick auf das Mentoringprogramm „Anschluss“ zu werfen und sowohl Aspekte der Ausgestaltung und Nutzung als auch Wirksamkeit des Angebots zu untersuchen.

# ÜBER „ANSCHLUSS“

## Konzept

- Laufzeit: seit 08/2021
- Mentoring (freundschaftlich-pädagogisches Arbeitsbündnis)
- Kooperation mit Zeit-Stiftung (Vorbildprojekt: Weichenstellung)
- An allen staatlichen Grundschulen, ReBBZ und speziellen Sonderschulen
- Kurse mit 4-5 Schüler\*innen, 2x pro Woche á 90 Min
- Qualifizierung der Mentor\*innen durch die Zeit-Stiftung; Betreuung durch eine\*n Senior-Mentor\*in an der Schule

## Ziele

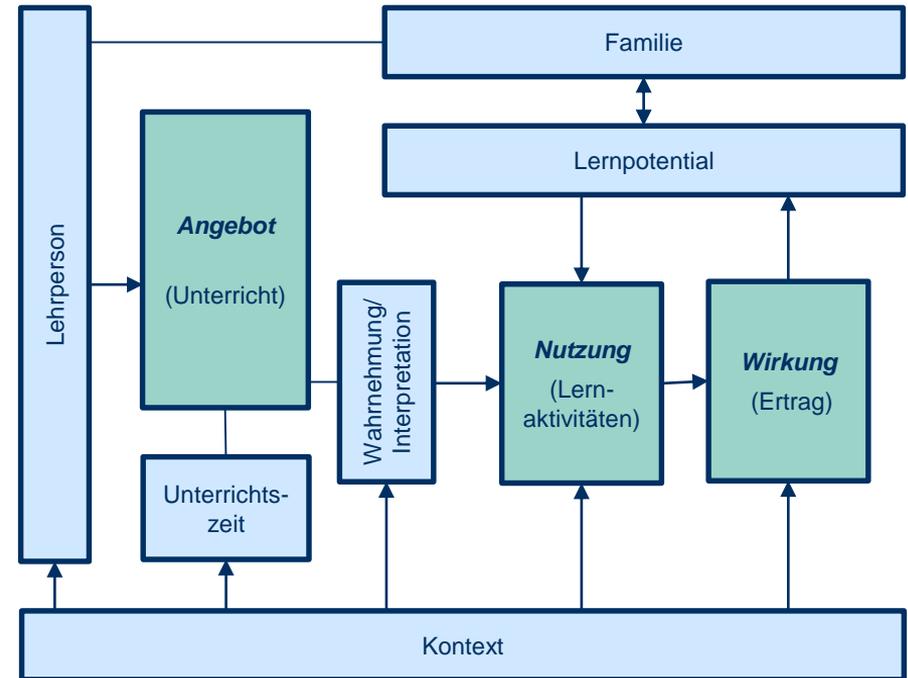
- Aufholen der Lernrückstände in Deutsch
- Aufholen der Lernrückstände in Mathematik
- Persönlichkeit der Schüler\*innen stärken
- Lernmotivation fördern
- Selbstständigkeit beim Lernen erhöhen

# THEORETISCHE FUNDIERUNG DER EVALUATION

## Angebot-Nutzungs-Modell (Helmke\*)

- Verschiedene, vielschichtig miteinander verflochtene Aspekte (z.B. Familienumfeld, Lehrpersonen, Schulstruktur) nehmen Einfluss auf die Lernaktivität und den Lernertrag.
- Es können nicht alle theoretischen Einflussfaktoren empirisch berücksichtigt werden

➔ **Konzentration auf das Angebot, die Nutzung und die Wirksamkeit von „Anschluss“ bei der Evaluation**



\*Vereinfachtes Modell nach: Helmke, Andreas (2015): Unterrichtsqualität und Lehrprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber. S.71

# FRAGESTELLUNGEN DER EVALUATION

## **I Nutzung und Teilnahme:**

- Welche Schüler\*innen mit welchen Lernausgangslagen und soziodemografischen Merkmalen nehmen am Programm teil?
- Wie regelmäßig und dauerhaft ist die Teilnahme der Schüler\*innen? Wie hoch sind Abbruchquoten?

## **II Ausgestaltung und Implementierung:**

- Wie wird das Programm von den Mentor\*innen ausgestaltet?
- Wie wird das Programm von den Schulen umgesetzt und implementiert?

## **III Wirksamkeit:**

- Welche Lernentwicklungen zeigen die geförderten Schüler\*innen in den Bereichen Deutsch und Mathematik?
- Wie wirksam schätzen Mentor\*innen und Schulleitungen das Programm ein?

## **IV Herausforderungen:**

- Welche Erfahrungen äußern die Mentor\*innen mit dem Programm?
- Welche Herausforderungen beschreiben Schulleitungen?

# METHODISCHES VORGEHEN

02

# METHODISCHES VORGEHEN

Zur Untersuchung der Fragestellungen wurden **vorhandene Daten** genutzt (**Schulstatistik, KERMIT**) und zusätzliche Daten erhoben. Bei den **zusätzlichen Daten** handelt es sich um Befragungen der Schulleitungen, Klassenlehrkräfte und Mentor\*innen sowie um Beobachtungen der Anschluss-Kurse.

Die Erhebungen wurden an einer **repräsentativen Stichprobe** von 47 Grundschulen durchgeführt.

Bei der Auswertung der qualitativen und quantitativen Daten wurden diverse Methoden der beschreibenden und vergleichenden Statistik verwendet: **Thematic Analysis, Deskription** und **Varianzanalyse**.

# ERHEBUNGEN

## 🎯 Nutzungsdaten zur Teilnahme an „Anschluss“

-  Teilnahmebogen
-  Klassenlehrkräfte
-  Überfachliche Kompetenzen (ÜKO)
-  Klassenlehrkräfte

## 🎯 Ausgestaltung und Implementierung von „Anschluss“

-  Befragungen
-  Schulleitungen und Mentor\*innen
-  Beobachtungen
-  Hospitationen

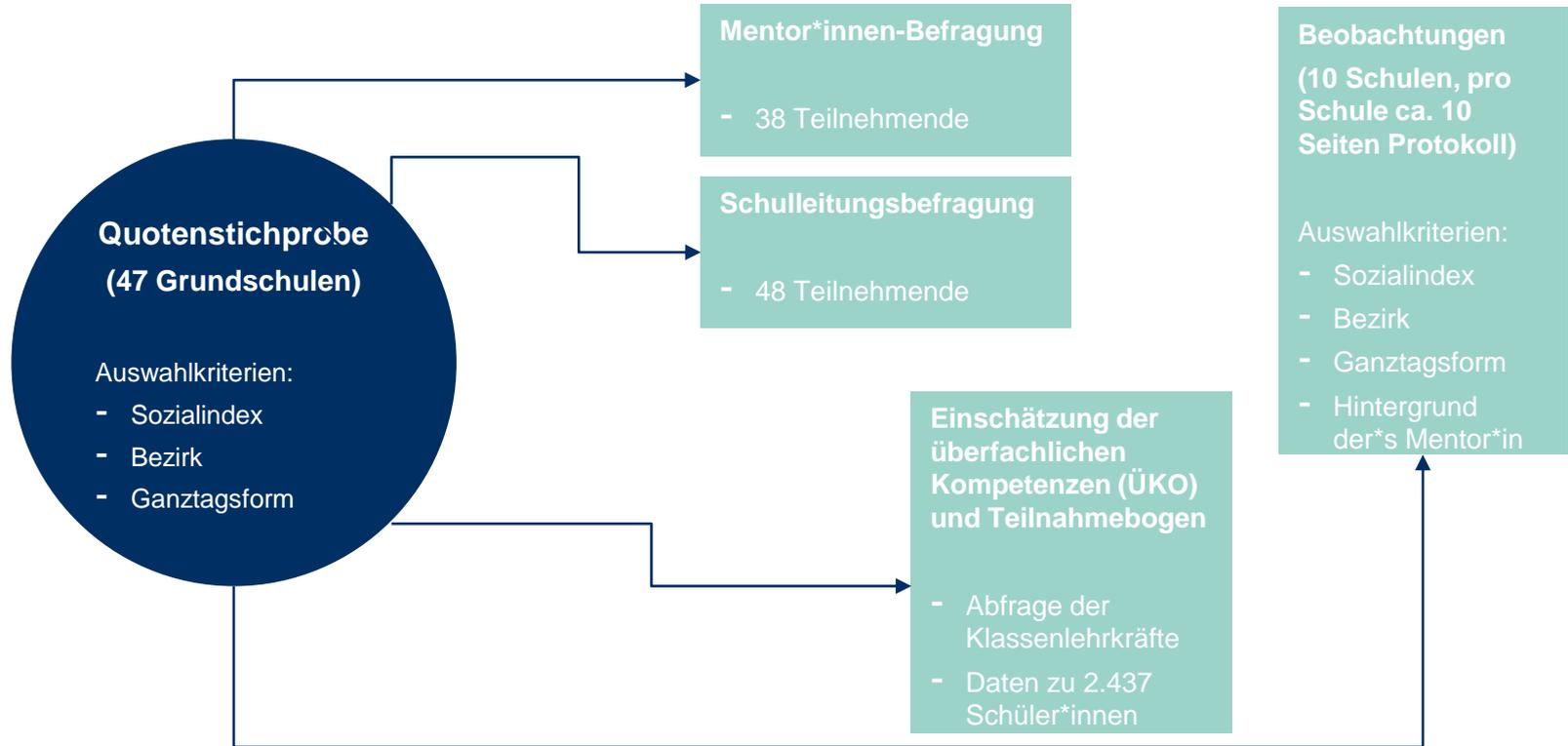
## 🎯 Wirksamkeit von „Anschluss“

-  Befragungen
-  Schulleitungen und Mentor\*innen
-  KERMIT 3 & KERMIT 5 (Datenverknüpfung mit dem Teilnahmebogen)

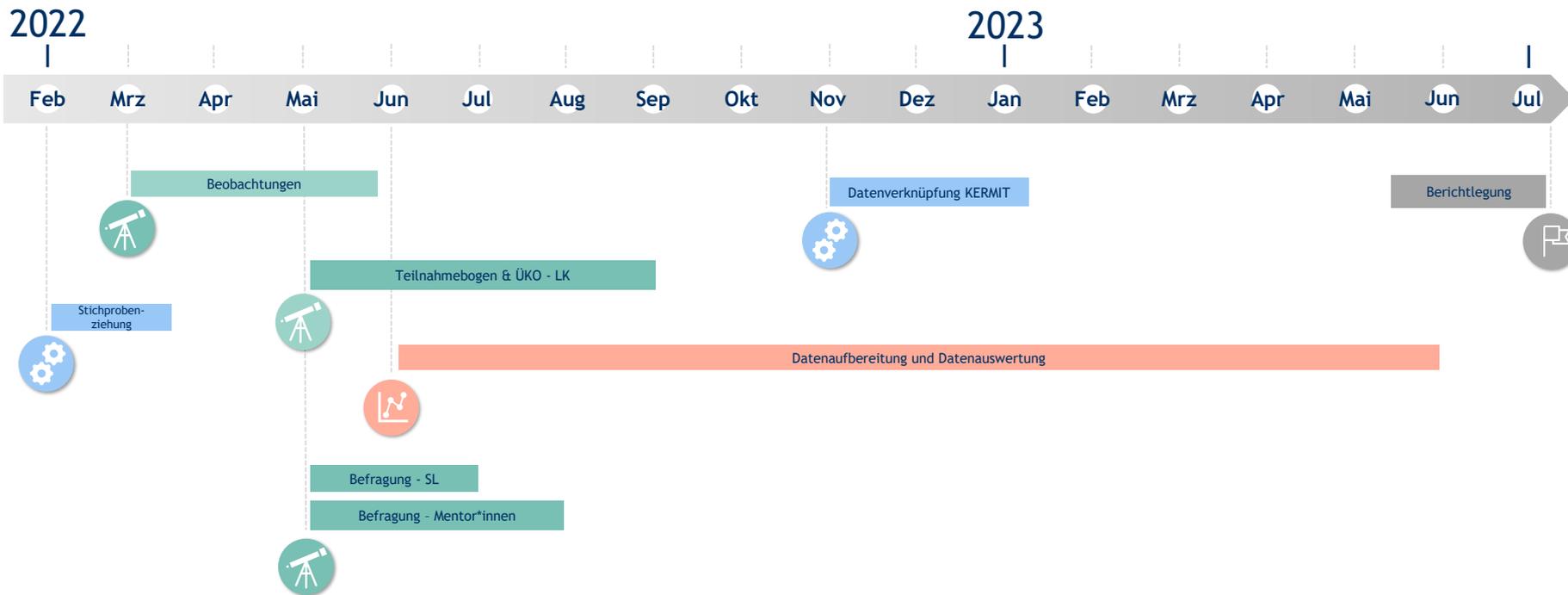
## 🎯 Herausforderungen von „Anschluss“

- Befragungen
-  Schulleitungen und Mentor\*innen

# STICHPROBE



# ZEITLICHER ABLAUF



ERGEBNISSE

03

# NUTZUNG UND TEILNAHME



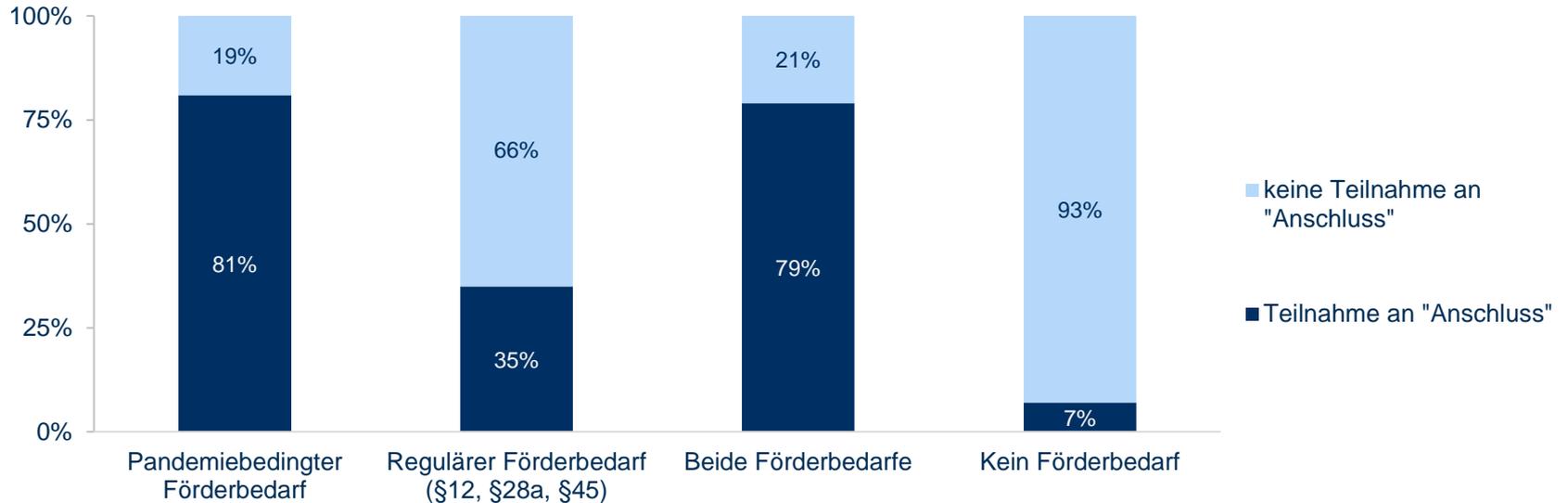
# WELCHE SCHÜLER\*INNEN MIT WELCHEN LERNAUSGANGSLAGEN UND SOZIODEMOGRAFISCHEN MERKMALEN NEHMEN AM PROGRAMM TEIL?

## Aus dem Teilnahmebogen:

- In den Anschlusskursen waren Kinder mit **nicht-deutscher Familiensprache** überrepräsentiert (44 %; Gesamtkohorte = 30 %) ebenso wie Kinder mit **geringem RISE-Status** (27 %; Gesamtkohorte = 21 %).
- „Anschluss“ hat **rund 80 Prozent der Schüler\*innen erreicht, bei denen ein pandemiebedingter Förderbedarf vorlag** und ebenso **rund 80 Prozent der Schüler\*innen, bei denen zusätzlich zum pandemiebedingten Förderbedarf auch ein regulärer Förderbedarf vorlag** (§12, §28a, §45).
- Schüler\*innen, die an „Anschluss“ teilgenommen haben, zeigen **deutlich niedrigere Testergebnisse in KERMIT 3** als der Durchschnitt der hamburgischen Schülerschaft und **leicht schwächer ausgeprägte personale Kompetenzen, lernmethodische Kompetenzen und motivationale Einstellungen** als die Vergleichsgruppe.

# AUS DEM TEILNAHMEBOGEN

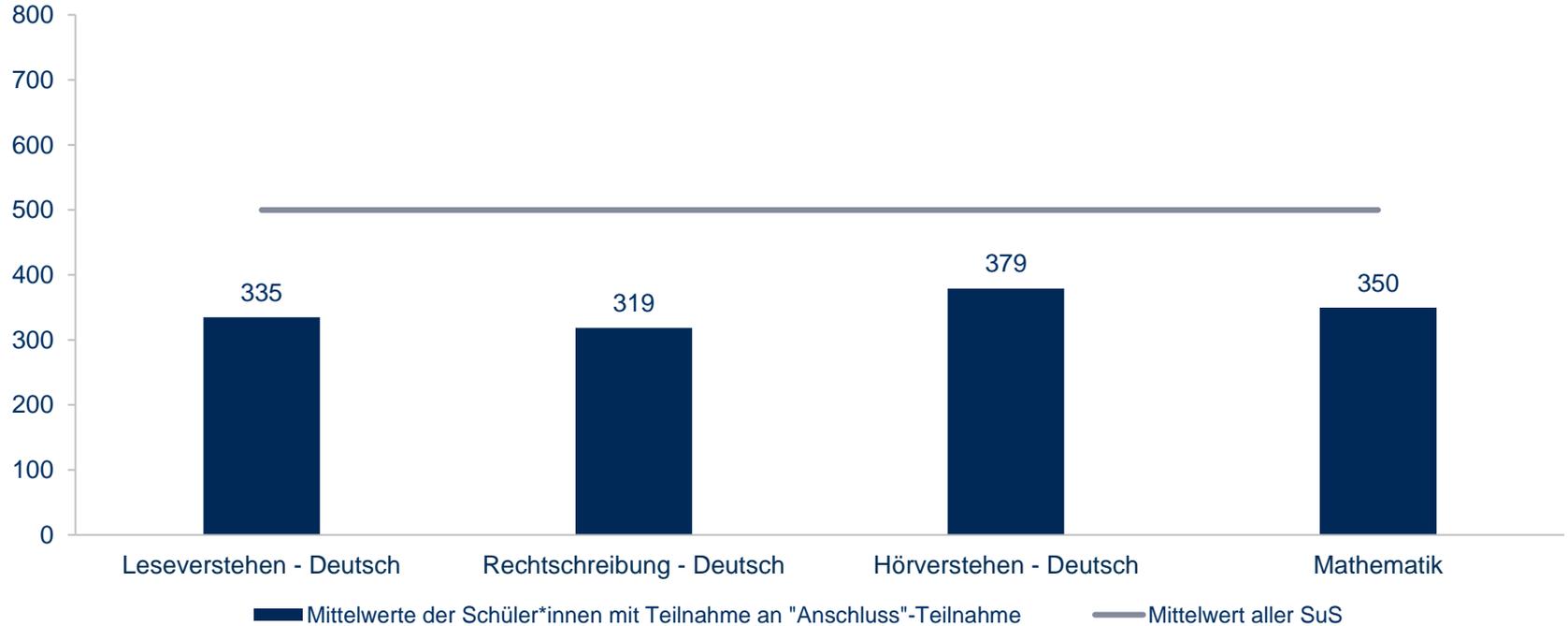
## Lernausgangslage – Teilnahmequoten nach Förderbedarf



Welche Schüler\*innen mit welchen Lernausgangslagen und soziodemografischen Merkmalen nehmen am Programm teil?

# AUS DEN KERMIT-TESTUNGEN

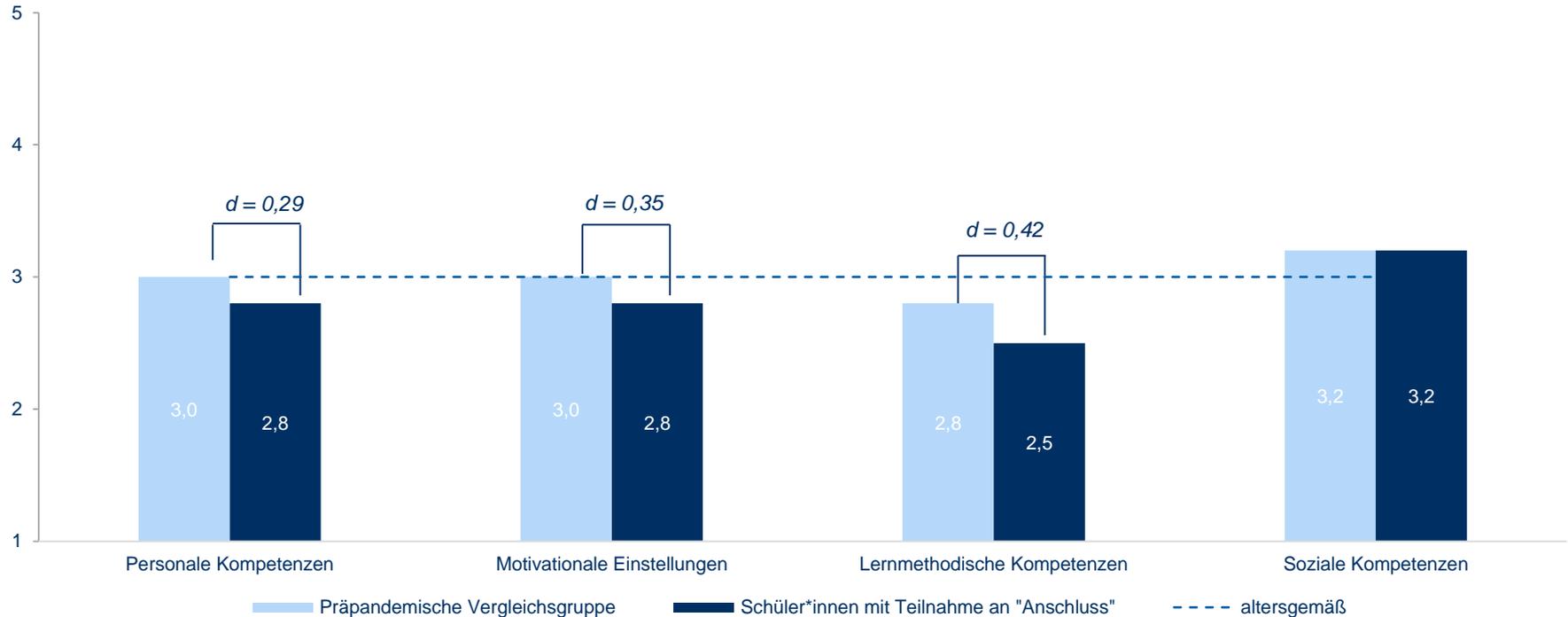
## Lernausgangslage – Ergebnisse aus den KERMIT 3-Testungen der teilnehmenden Schüler\*innen



Welche Schüler\*innen mit welchen Lernausgangslagen und soziodemografischen Merkmalen nehmen am Programm teil?

# AUS DEM TEILNAHMEBOGEN

## Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen durch die Lehrkräfte



*d* = Effektgröße nach Cohen;  $d \geq 0,2$  kleiner Effekt;  $d \geq 0,5$  mittlerer Effekt;  $d \geq 0,8$  großer Effekt.

Die Überfachlichen Kompetenzen wurden auf der folgenden Skala gemessen: 1 = sehr gering 2 = gering 3 = altersgemäß 4 = hoch 5 = sehr hoch

Welche Schüler\*innen mit welchen Lernausgangslagen und soziodemografischen Merkmalen nehmen am Programm teil?

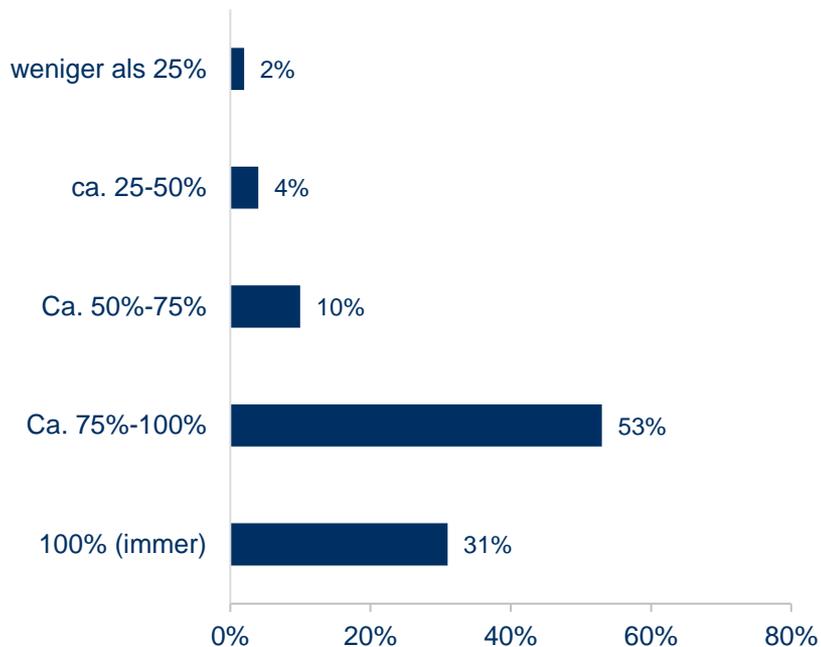
# WIE REGELMÄßIG UND DAUERHAFT IST DIE TEILNAHME DER SCHÜLER\*INNEN? WIE HOCH SIND DIE ABBRUCHQUOTEN?

## Aus dem Teilnahmebogen:

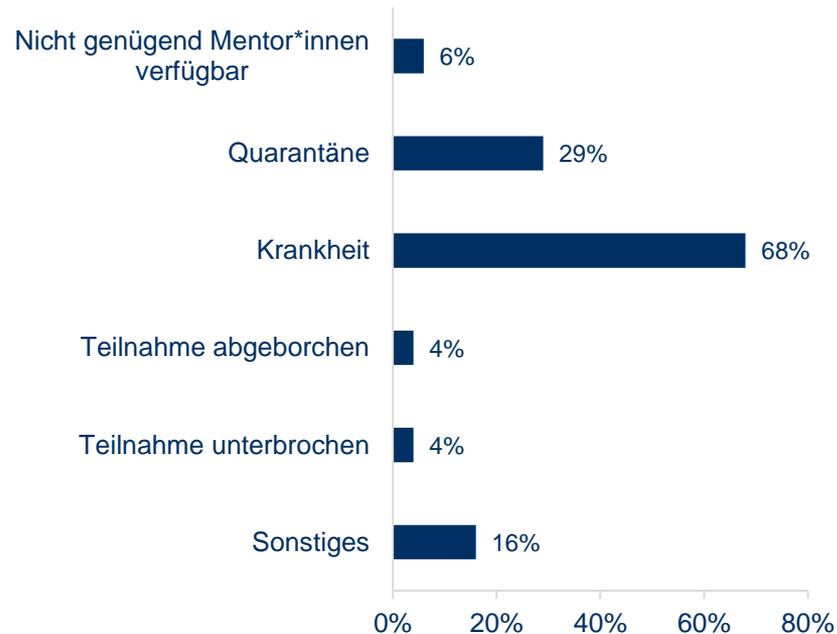
- Die **Mehrheit der teilnehmenden Schüler\*innen haben die „Anschluss“-Kurse regelmäßig besucht**. Gründe für versäumte Kurstage waren vor allem Krankheit oder Quarantäne.
- Die meisten Kurse hatten einen Umfang von 4 x 45 Minuten. Der häufigste Grund für einen geringeren Stundenumfang lag in der **Verfügbarkeit der Mentor\*innen**.
- Die Teilnahme an „Anschluss“ wurde nur in Ausnahmefällen abgebrochen oder unterbrochen. **Die Abbruchquote liegt bei ca. 4 Prozent**.

# AUS DEM TEILNAHMEBOGEN - KURSANGEBOT

An wie viel Prozent der „Anschluss“-Kurstermine hat der/die Schüler\*in ungefähr teilgenommen?



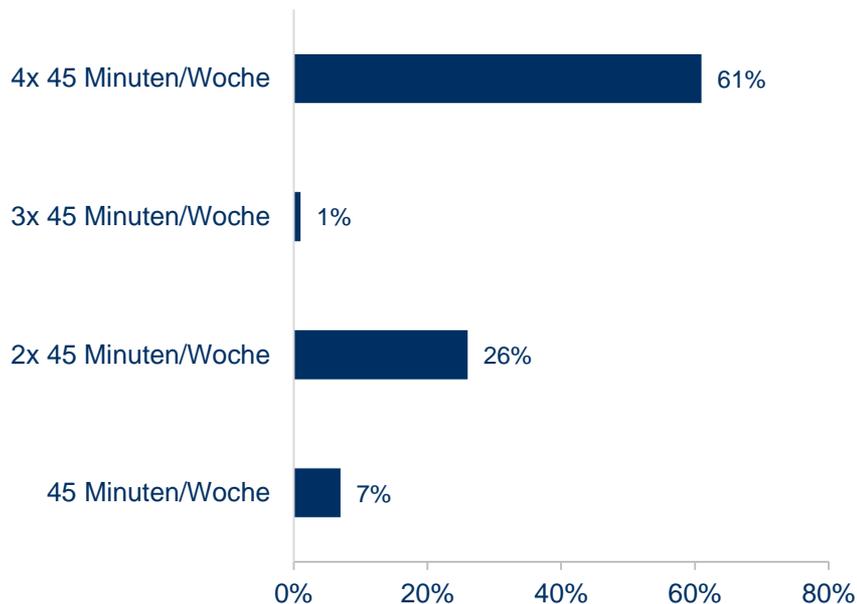
Weshalb hat der/die Schüler\*in nicht an 100 Prozent der „Anschluss“-Termine teilgenommen?



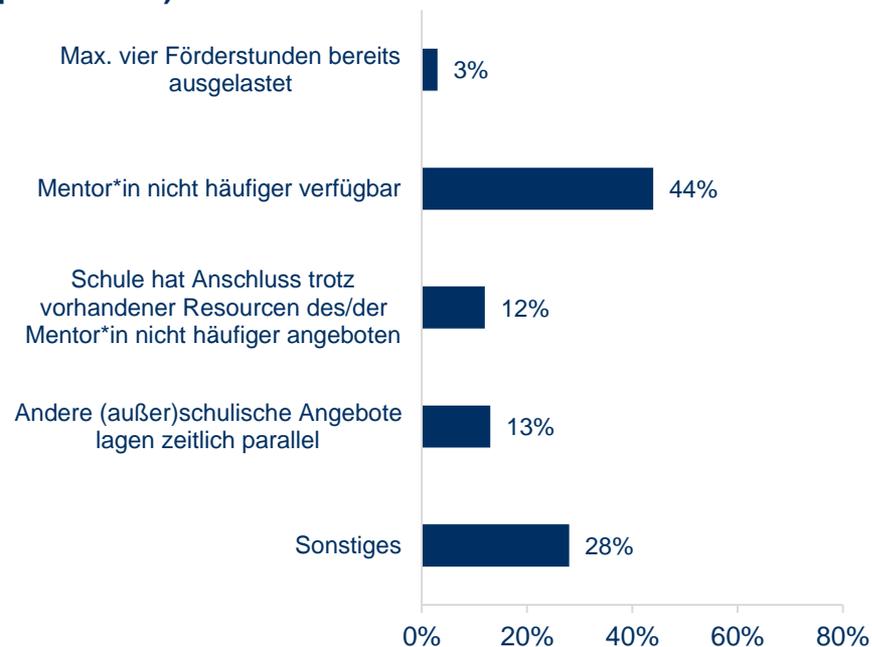
Wie regelmäßig und dauerhaft ist die Teilnahme der Schüler\*innen? Wie hoch sind Abbruchquoten?

# AUS DEM TEILNAHMEBOGEN - KURSANGEBOT

In welchem Umfang fand der „Anschluss“-Kurs statt, an dem der/die Schüler\*in teilgenommen hat?



Weshalb fand der „Anschluss“-Kurs für den/die Schüler\*in in begrenztem Umfang (weniger als 4x45 Min. pro Woche) statt?



Wie regelmäßig und dauerhaft ist die Teilnahme der Schüler\*innen? Wie hoch sind Abbruchquoten?

# AUSGESTALTUNG UND IMPLEMENTIERUNG



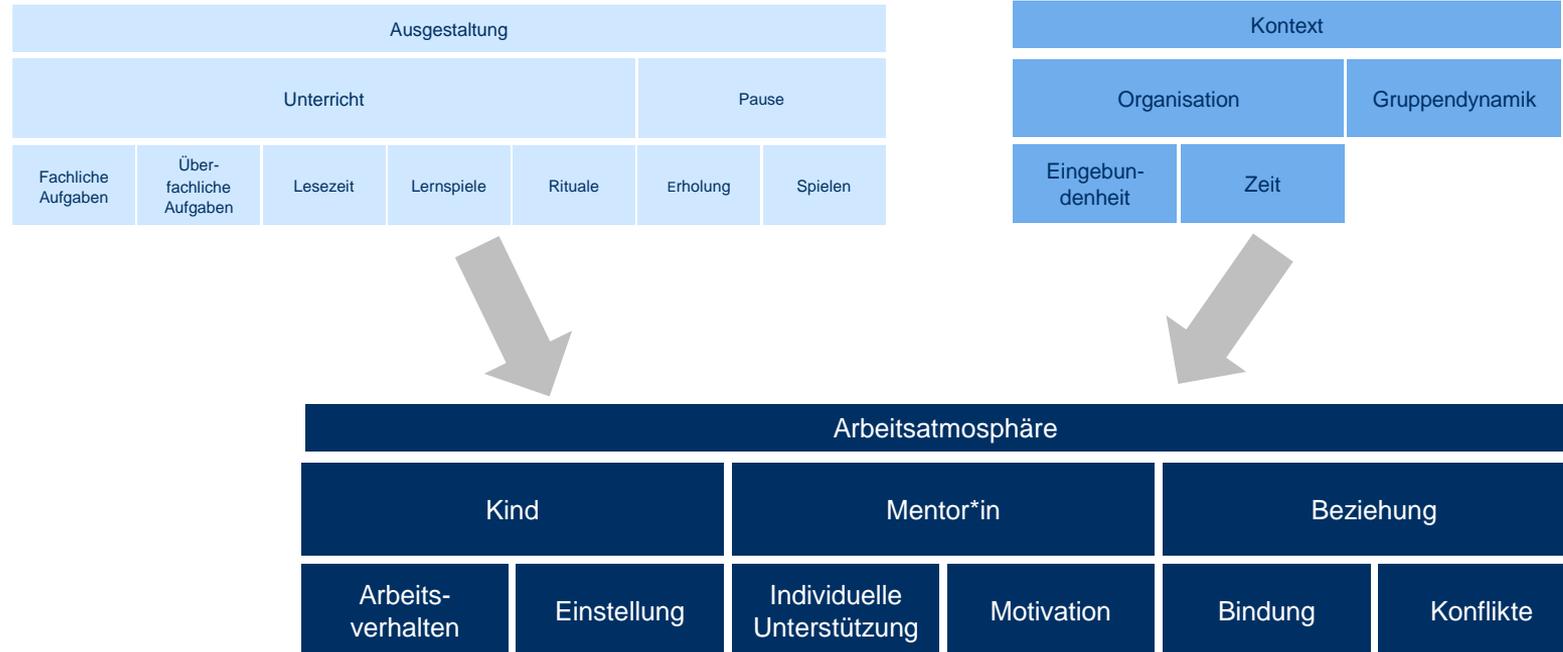
# WIE WIRD DAS PROGRAMM AUSGESTALTET UND IMPLEMENTIERT?

## Aus den Beobachtungen:

- Das Programm wird von den Mentor\*innen individuell, je nach Gegebenheiten an der Schule und Möglichkeiten der Schüler\*innen, in Unterrichtsphasen und Ruhepausen ausgestaltet.
- Die Kurse unterschieden sich danach, wie sie in den schulischen Alltag eingebunden sind und zu welchen Zeiten sie stattfinden.
- Auch variiert die Gruppendynamik zwischen den Kursen, die in den meisten Fällen sehr harmonisch war, teilweise aber auch konfliktbehaftet.
- Die Art der Ausgestaltung, die Organisation und die Gruppendynamik bestimmen die Arbeitsatmosphäre.
- In einem Großteil der Kurse herrschte eine gute Arbeitsatmosphäre. Die Kurse mit ungünstigem Lernklima waren Kurse, die nicht in den Schulalltag eingebunden waren und in denen negative Einstellungen der Schüler\*innen und eine schwache Bindung zur/m Mentor\*in zu beobachten waren.

# AUS DEN BEOBACHTUNGEN

Die **Ausgestaltung** von „Anschluss“ und der schulspezifische **Kontext**, in den „Anschluss“ eingebettet ist, führen zu einer spezifischen **Arbeitsatmosphäre** in den Kursen, die sich förderlich oder hinderlich auf den Lernerfolg der Schüler\*innen auswirken kann.



Wie wird das Programm von den Mentor\*innen ausgestaltet?

# AUS DEN BEOBACHTUNGEN - AUSGESTALTUNG

Die inhaltlich-pädagogische Ausgestaltung von „Anschluss“ lässt sich in **Unterrichtsphasen** und **Pausen** ausdifferenzieren. In den Unterrichtsphasen wurden fachliche und überfachliche Aufgaben gelöst sowie Lesezeiten, Lernspiele und Rituale abgehalten. In den Pausen wurde den Schüler\*innen Zeit zur Erholung gegeben oder gemeinsam gespielt.

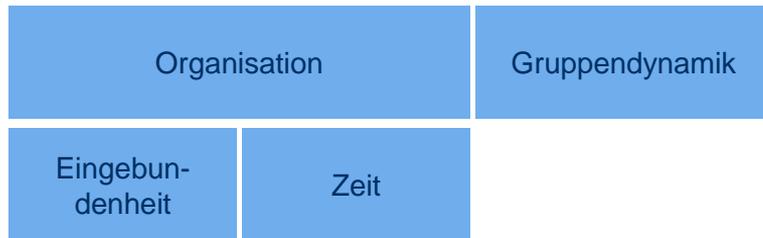
Die Mentor\*innen haben die Kurse sehr unterschiedlich ausgestaltet und die Programmbausteine individuell miteinander kombiniert.

Unterricht					Pause	
Fachliche Aufgaben	Überfachliche Aufgaben	Lesezeit	Lernspiele	Rituale	Erholung	Spielen

# AUS DEN BEOBACHTUNGEN - KONTEXT

Als wesentliche Kontextfaktoren wurden in den Beobachtungen die Aspekte der **Organisation** und **Gruppendynamik** ermittelt. Die Organisation umfasst die Integration in den Schulalltag. Hierbei spielte die Eingebundenheit und die zeitliche Verankerung von „Anschluss“ eine besondere Rolle. Die Gruppendynamik beschreibt, welches Verhältnis die teilnehmenden Schüler\*innen zueinander hatten.

In den Beobachtungen gab es sowohl Gruppen mit sehr harmonischer Gruppendynamik als auch Gruppen, in denen Konflikte vorherrschten. Ebenso zeigten sich starke Unterschiede in der Organisation. Mentor\*innen waren unterschiedlich stark in den Schulalltag eingebunden und die Kurse zu verschiedenen Zeiten angesetzt.



Wie wird das Programm von den Mentor\*innen ausgestaltet?

# AUS DEN BEOBACHTUNGEN - ARBEITSATMOSPHÄRE

Die Arbeitsatmosphäre beschreibt das Lernklima in den Kursen auf Ebene der **Kinder**, der **Mentor\*innen** und die **Beziehung** zwischen Mentor\*in und Kind. Die teilnehmenden Kinder zeigten verschiedenes Arbeitsverhalten und Einstellungen gegenüber „Anschluss“. Die Mentor\*innen gaben auf unterschiedliche Art individuelle Unterstützung und motivierten auf verschiedene Weisen. Die Mentor\*in-Kind-Beziehung kennzeichnete sich durch unterschiedliche Bindungsintensität und Konflikte.

In vielen Kursen nahmen die Schüler\*innen engagiert an „Anschluss“ teil. Hingegen fassten einige Schüler\*innen die Teilnahme als eine Art Strafe für schlechte Leistungen auf und verweigerten die aktive Teilnahme. Die Mentor\*innen gaben häufig individuelle Unterstützung und sprachen viel Lob an die Schüler\*innen aus. In den meisten Gruppen herrschte ein gutes Verhältnis zwischen Mentor\*in und den teilnehmenden Schüler\*innen. Konflikte konnten in den meisten Fällen schnell gelöst werden. In wenigen Gruppen dominierten allerdings eine schwache Bindung und wiederkehrende Autoritätskonflikte.

Arbeitsatmosphäre					
Kind		Mentor*in		Beziehung	
Arbeitsverhalten	Einstellung	Individuelle Unterstützung	Motivation	Bindung	Konflikte

Wie wird das Programm von den Mentor\*innen ausgestaltet?

# AUS DEN BEOBACHTUNGEN - FALLBESCHREIBUNGEN DER 11 KURSE

B	Kontext				Arbeitsatmosphäre					
	Organisation			Gruppen- dynamik	Kind		Mentor*in		Beziehung	
	Eingebun- denheit	Zeit			Arbeitsverhalten	Einstellung	Ind. Unterst.	Motivation	Bindung	Konflikte
		Wann?	parallel							
1.1	Stark	Nachm.	Lernzeit	Gut	Gut	Gut	X	X	Stark	n. b.
1.2	Mittel	Nachm.	Lernzeit	Gut	Mittel	Gut	X	X	Stark	Gelöst
2	Stark	Nachm.	Betreuung	Mittel	Mittel	Mittel	X	X	Mittel	Gelöst
3	Stark	Vorm.	Lernzeit	Gut	Gut	n. b.	X	X	Mittel	Gelöst
4	Stark	Nachm.	Betreuung	Gut	Gut	Gut	X	X	Stark	Gelöst
5	Schwach	Nachm.	Betreuung	Schlecht	Schlecht	Schlecht	X	---	Schwach	Nicht gel.
6	Schwach	Nachm.	---	Mittel	Mittel	Schlecht	X	X	Schwach	Nicht gel.
7	Mittel	Nachm.	Betreuung	Gut	Gut	Gut	X	X	Stark	Gelöst
8	Stark	Nachm.	Betreuung	Gut	Gut	Gut	X	X	Mittel	Gelöst
9	Mittel	Nachm.	Betreuung	Gut	Gut	Gut	X	X	Mittel	Gelöst
10	Stark	Vorm.	Lernzeit	Gut	Gut	Gut	X	X	Mittel	Gelöst

■ Gute Lernbedingungen   
 ■ Mittlere Lernbedingungen   
 ■ Schlechte Lernbedingungen   
 n. b. = nicht beobachtet   
 X = vorhanden   
 --- = nicht vorhanden

Wie wird das Programm von den Mentor\*innen ausgestaltet?

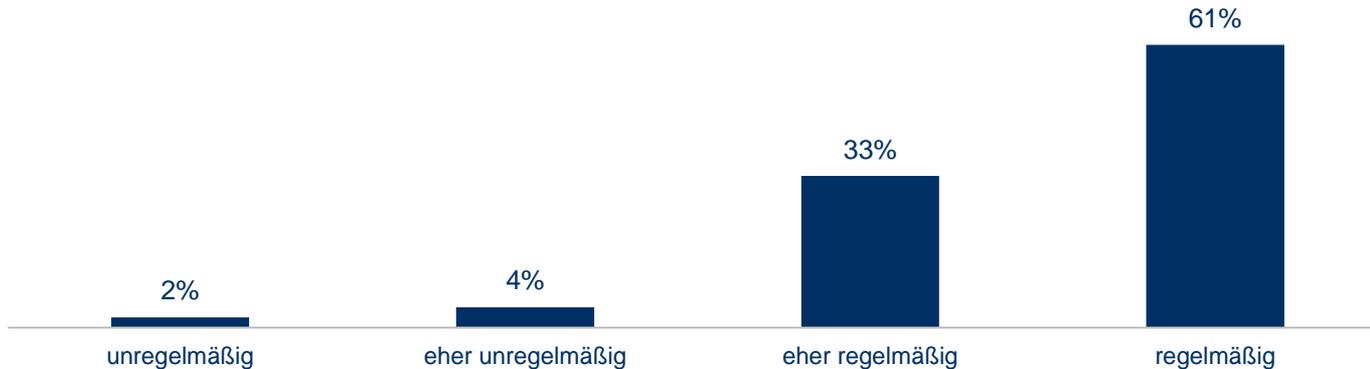
# WIE WIRD DAS PROGRAMM VON DEN SCHULEN UMGESETZT UND IMPLEMENTIERT?

## Aus der Schulleitungsbefragung:

- „Anschluss“ wurde aus Perspektive der Schulleitungen überwiegend **gut von verschiedenen Akteursgruppen (Eltern, Lehrkräfte, Schüler\*innen) angenommen.**
- Die „Anschluss“-Kurse fanden **überwiegend regelmäßig** statt.
- Das Anschluss-Programm ist im wesentlichen gut integriert und passt zum Profil der Schule. Es ist mit den anderen Angeboten an der Schule allerdings häufiger nicht gut vernetzt.
- Aus der Perspektive der Schulleitungen bestehen **keine größeren Kommunikationsprobleme** zwischen den Mentor\*innen und dem Schulpersonal und es wird von einem regelmäßigen Austausch berichtet.

# AUS DER SCHULLEITUNGSBEFRAGUNG

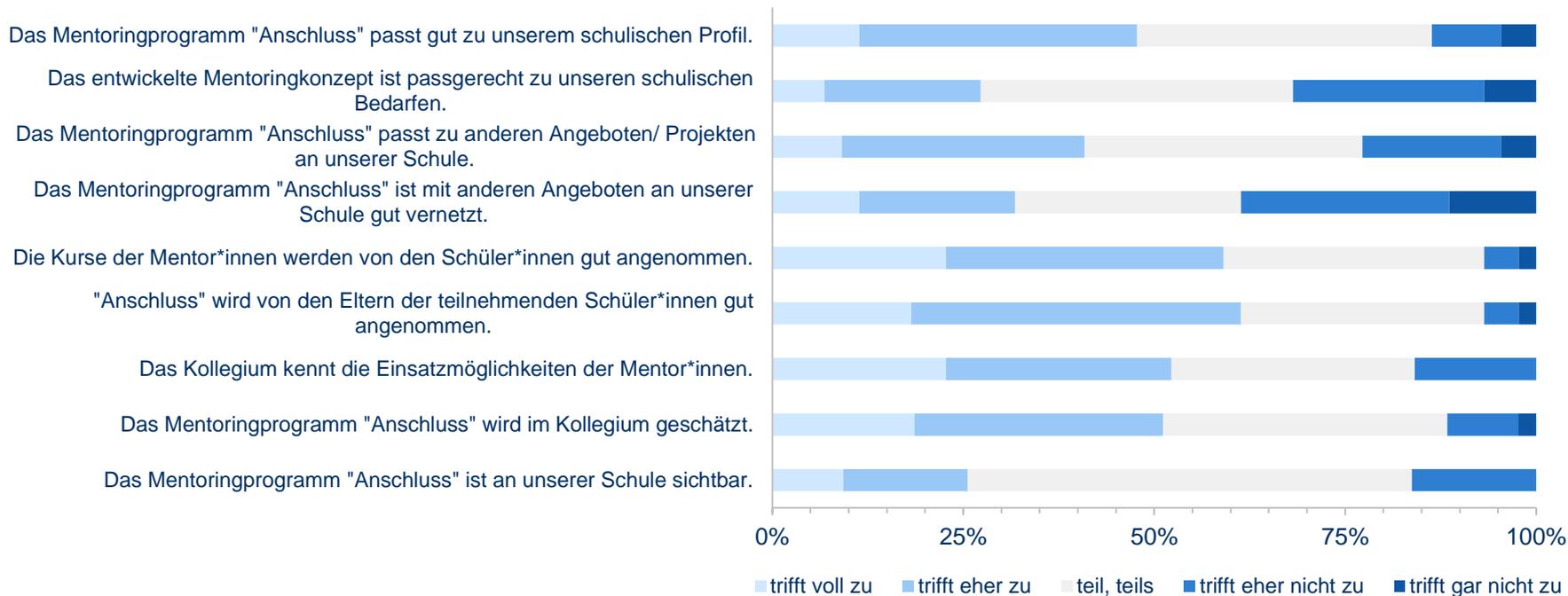
Wie regelmäßig konnte „Anschluss“ an Ihrer Schule angeboten werden?



Wie wird das Programm von den Schulen umgesetzt und implementiert?

# AUS DER SCHULLEITUNGSBEFRAGUNG

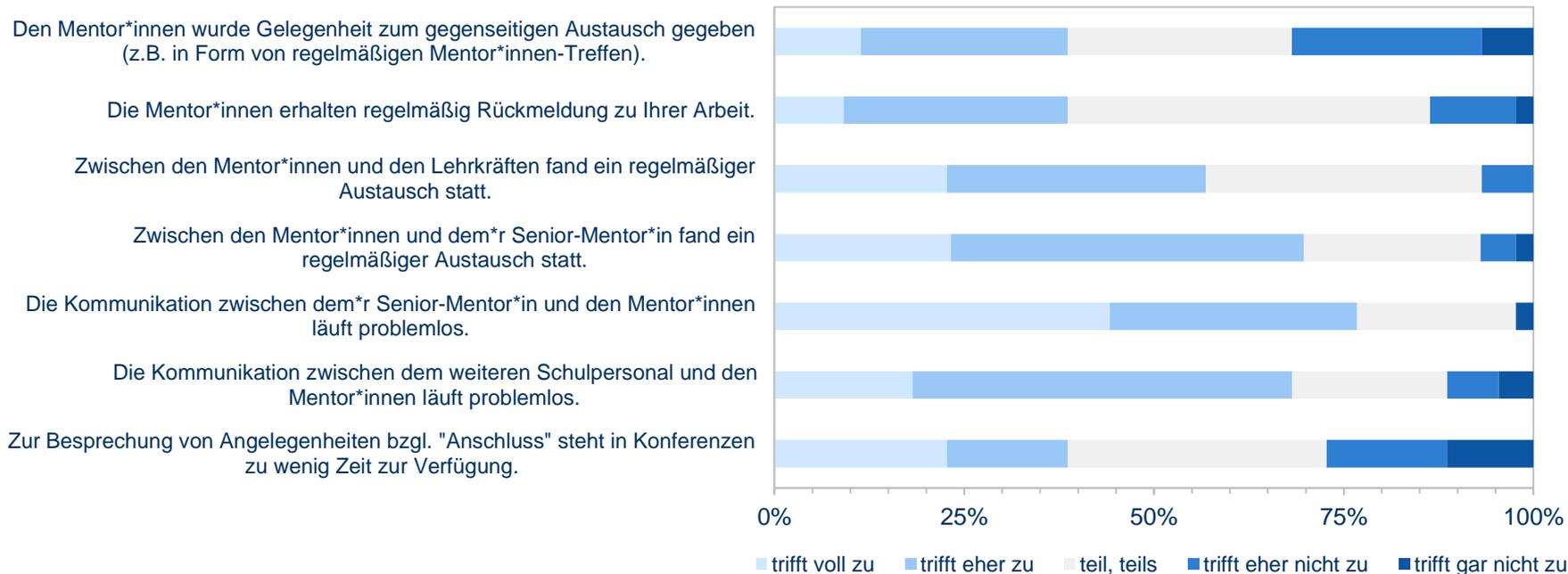
Wenn Sie daran denken, wie „Anschluss“ an Ihrer Schule integriert ist, wie sehr treffen die folgenden Aussagen zu?



Wie wird das Programm von den Schulen umgesetzt und implementiert?

# AUS DER SCHULLEITUNGSBEFRAGUNG

Wenn Sie an den Austausch zum Mentoringprogramm „Anschluss“ zwischen verschiedenen Akteur\*innen an Ihrer Schule denken, wie sehr treffen die folgenden Aussagen zu?



Wie wird das Programm von den Schulen umgesetzt und implementiert?

WIRKSAMKEIT



Hamburg

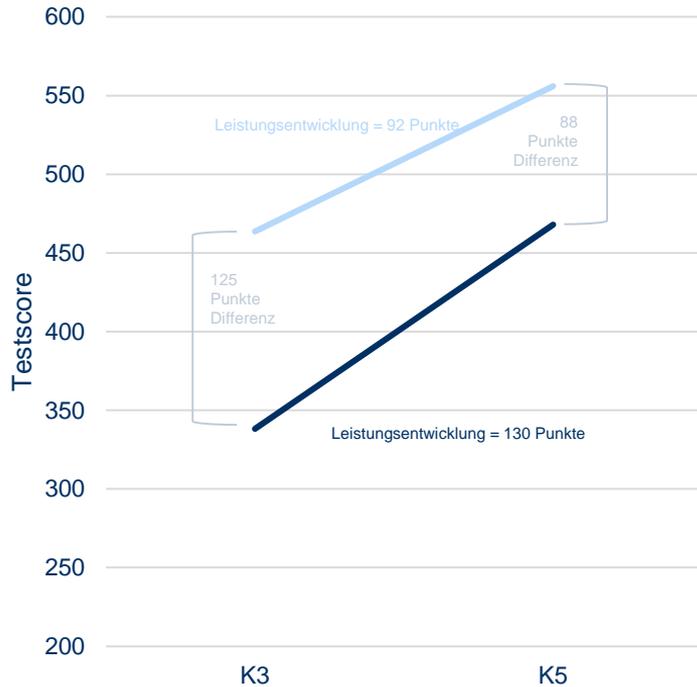
# WELCHE LERNENTWICKLUNGEN ZEIGEN DIE GEFÖRDERTEN SCHÜLER\*INNEN IN DEN BEREICHEN DEUTSCH UND MATHEMATIK?

## Aus den KERMIT-Testungen:

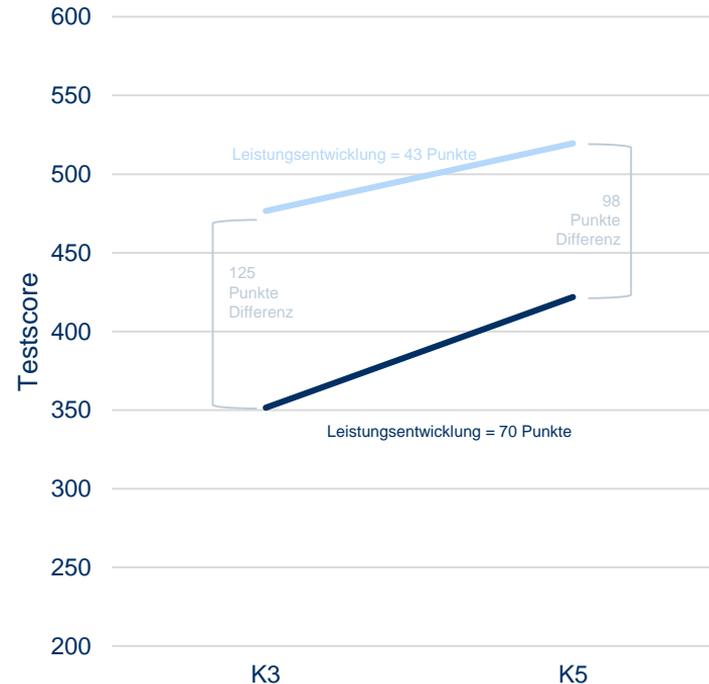
- Schüler\*innen mit Teilnahme an „Anschluss“ haben eine **höhere Lernentwicklung in Deutsch und Mathematik** als Schüler\*innen ohne Teilnahme an „Anschluss“.
- Schüler\*innen mit Teilnahme an „Anschluss“ konnten ihre **Lernrückstände in Deutsch und Mathematik** damit **verringern**.
- Schüler\*innen nicht-deutscher Familiensprache scheinen in besonderer Weise vom Programm zu profitieren, sie erzielen besonders günstige Leistungsentwicklungen und können somit stark aufholen.

# AUS DEN KERMIT-TESTUNGEN ERGEBNISSE DER VARIANZANALYSE MIT MESSWIEDERHOLUNG

## Deutsch (Leseverstehen)



## Mathematik



- Teilnahme an "Anschluss"
- Keine Teilnahme an "Anschluss"

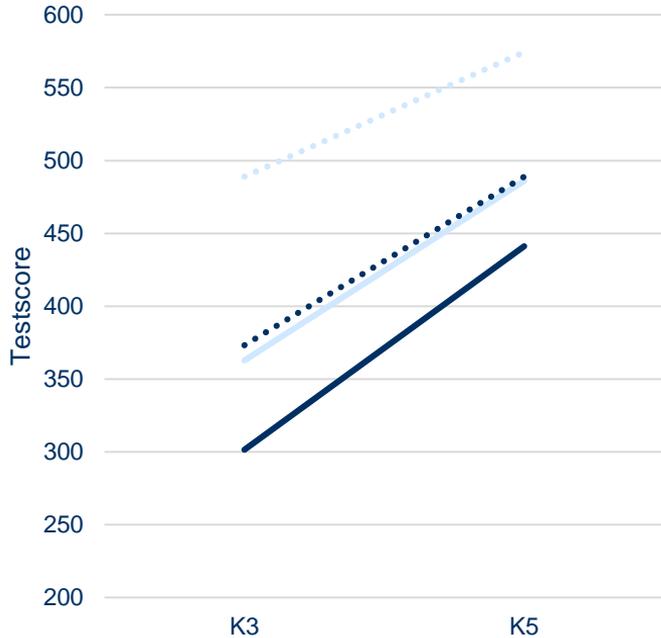
Welche Lernentwicklungen zeigen die geförderten Schüler\*innen in den Bereichen Deutsch und Mathematik?

# AUS DEN KERMIT-TESTUNGEN

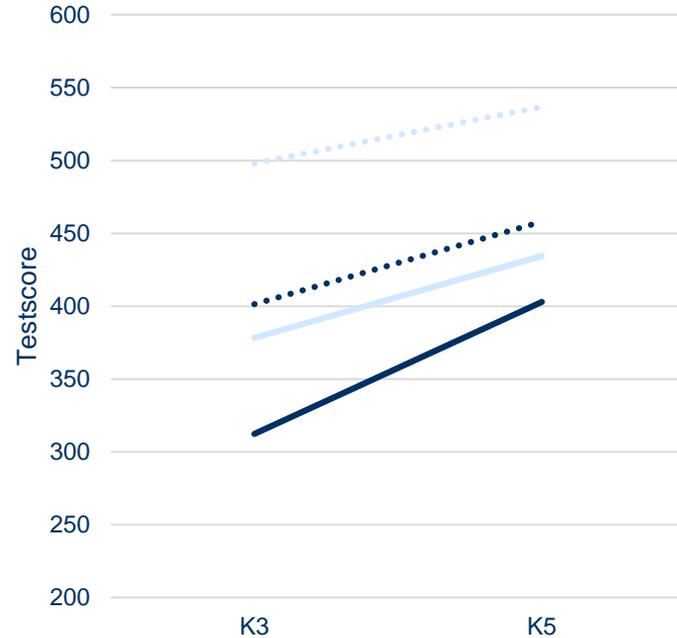
## ERGEBNISSE DER VARIANZANALYSE MIT MESSWIEDERHOLUNG

### INTERAKTION ZWISCHEN TEILNAHME UND FAMILIENSPRACHE

#### Deutsch (Leseverstehen)



#### Mathematik



- Teilnahme an "Anschluss" & Deutsch
- Teilnahme an "Anschluss" & Nicht-Deutsch
- Keine Teilnahme an "Anschluss" & Deutsch
- Keine Teilnahme an "Anschluss" & Nicht-Deutsch

Welche Lernentwicklungen zeigen die geförderten Schüler\*innen in den Bereichen Deutsch und Mathematik?

# WIE WIRKSAM SCHÄTZEN MENTOR\*INNEN UND SCHULLEITUNGEN DAS PROGRAMM EIN?

## Aus der Schulleitungsbefragung:

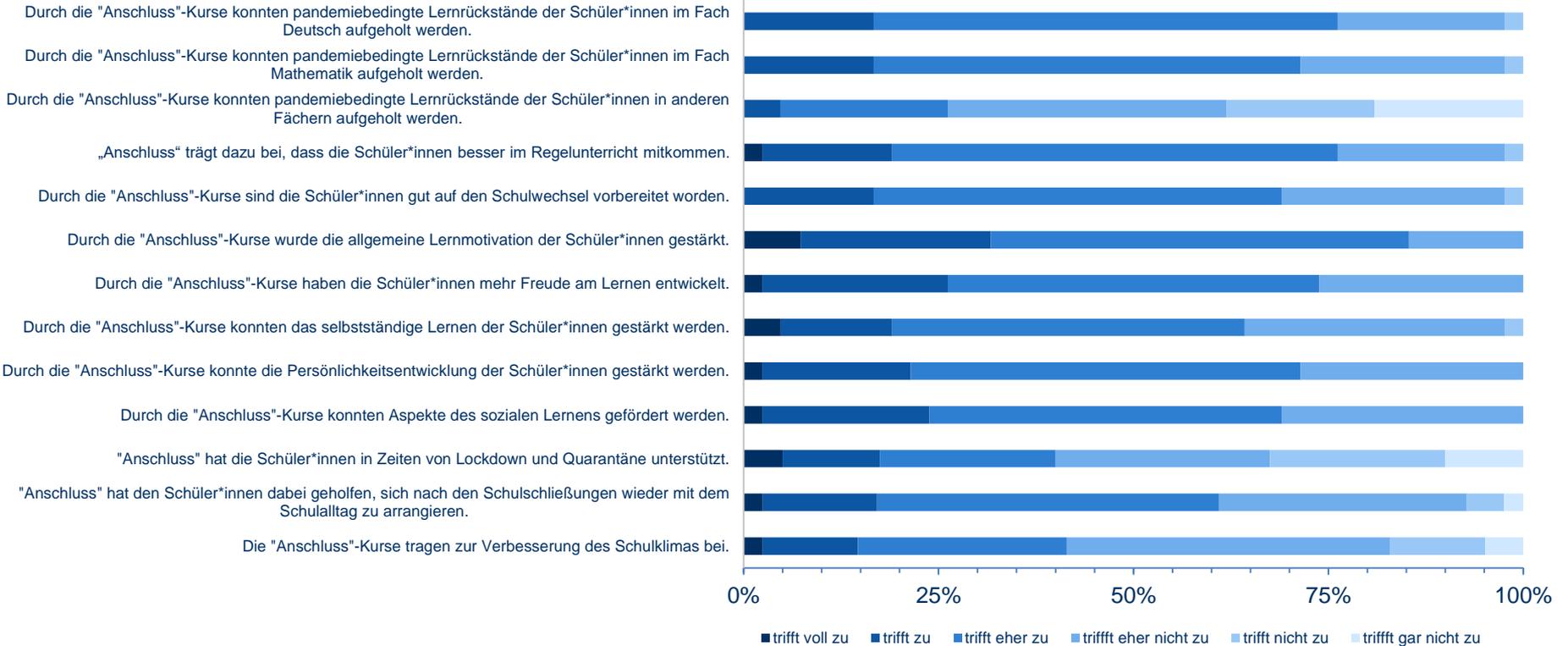
- Schulleitungen beurteilen „Anschluss“ **besonders wirksam** in Hinblick auf das **Aufholen von Lernrückständen in Deutsch und Mathematik** sowie die **Lernmotivation**.

## Aus der Mentor\*innenbefragung:

- Die Mentor\*innen beurteilen „Anschluss“ **besonders wirksam** in Hinblick auf das **soziale Lernen**, die **Persönlichkeitsentwicklung** und die **Lernmotivation** der Schüler\*innen.
- Ebenso wird „Anschluss“ als **wirksam** in Hinblick auf das **Aufholen von Lernrückständen in Deutsch und Mathematik** eingeschätzt.
- Mentor\*innen geben an, dass sie ein Vertrauensverhältnis zu den teilnehmenden Schüler\*innen aufgebaut haben.

# AUS DER SCHULLEITUNGSBEFRAGUNG

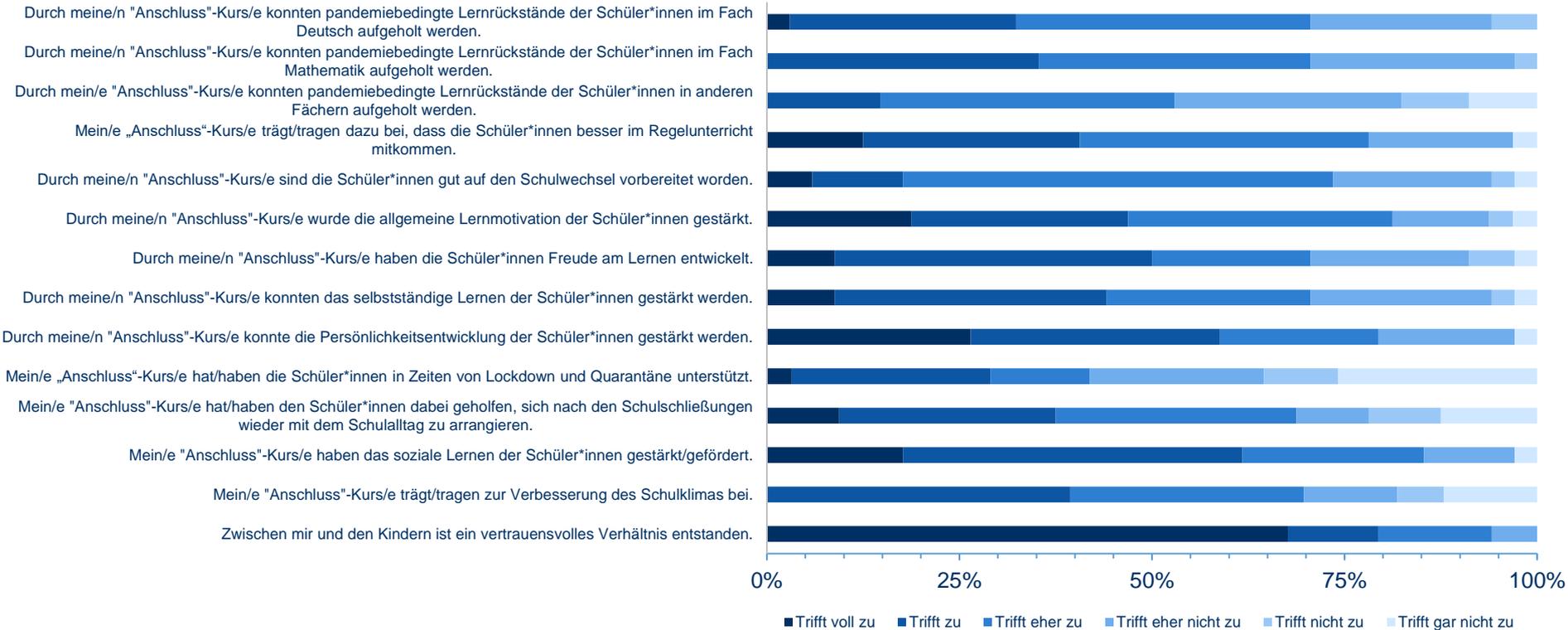
## WIRKSAMKEITSEINSCHÄTZUNG



Wie wirksam schätzen Mentor\*innen und Schulleitungen das Programm ein?

# AUS DER MENTOR\*INNENBEFRAGUNG

## WIRKSAMKEITSEINSCHÄTZUNG



Wie wirksam schätzen Mentor\*innen und Schulleitungen das Programm ein?

# HERAUSFORDERUNGEN



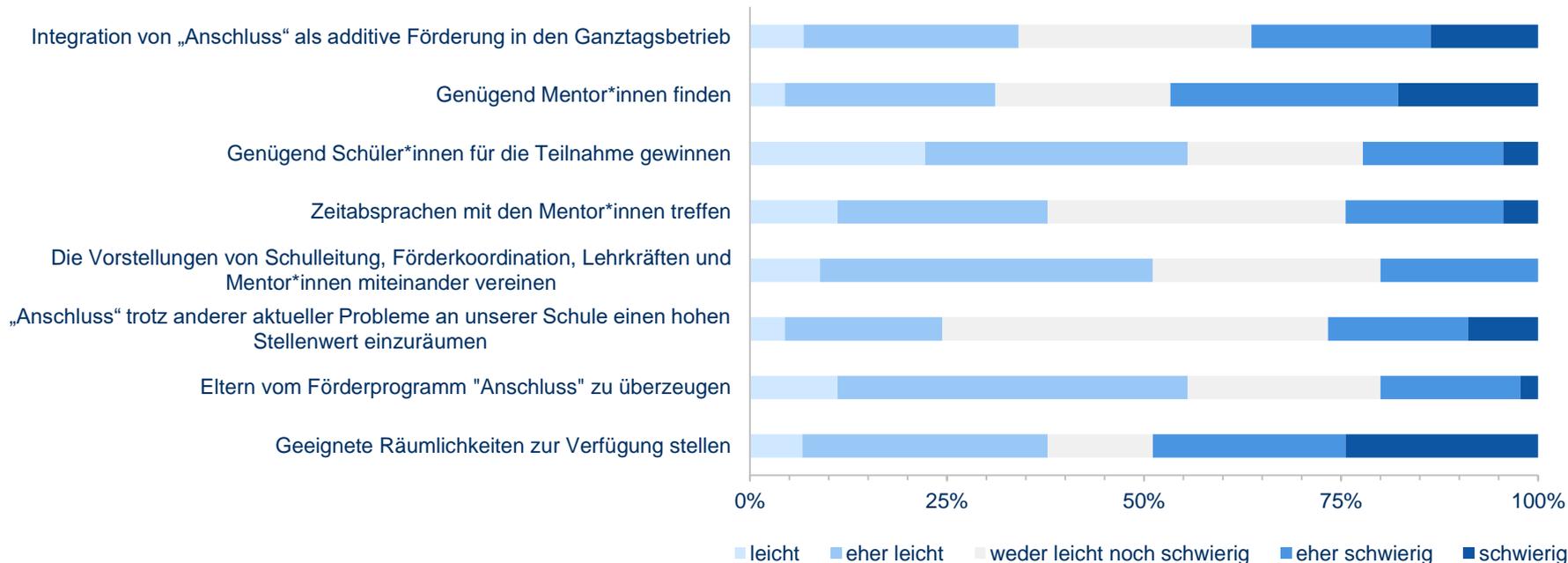
# WELCHE HERAUSFORDERUNGEN BESCHREIBEN SCHULLEITUNGEN?

## Aus der Schulleitungsbefragung:

- Die **Rekrutierung der Mentor\*innen**, die **Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten** und die **Integration in den Ganztagsbetrieb** wird von den Schulleitungen als eher herausfordernd wahrgenommen.
- Eher leicht sei es dagegen, Eltern von dem Programm zu überzeugen und Schüler\*innen für die Teilnahme zu gewinnen.

# AUS DER SCHULLEITUNGSBEFRAGUNG

Bitte geben Sie an, wie leicht/ schwierig es war, folgende Aspekte von „Anschluss“ an Ihrer Schule umzusetzen.



Welche Herausforderungen beschreiben Schulleitungen?

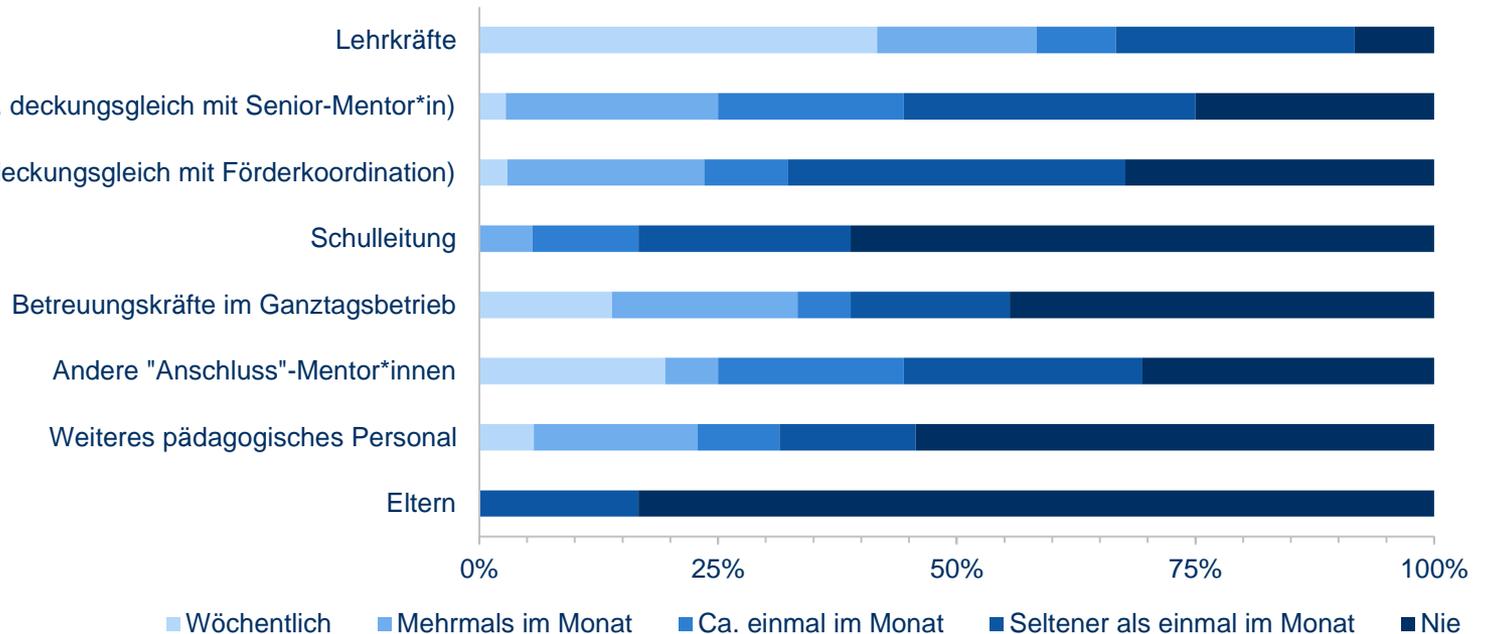
# WELCHE ERFAHRUNGEN ÄUßERN MENTOR\*INNEN MIT DEM PROGRAMM?

## Aus der Mentor\*innenbefragung:

- Die Mehrheit der Mentor\*innen nimmt wahr, dass ihre Arbeit **von verschiedenen Akteursgruppen (Lehrkräfte, Senior-Mentor\*in, weiteres Schulpersonal) wertgeschätzt** wird. Allerdings geben die Mentor\*innen an, **eher unregelmäßig Rückmeldung zu ihrer Arbeit zu erhalten**.
- Die Mehrheit der Mentor\*innen empfindet **störende Schüler\*innen als Gefährdung für den Kurserfolg**. Ein Viertel der Mentor\*innen berichtet, dass **Gewalt in ihrem Kurs** das Gelingen von „Anschluss“ gefährdet.
- **Rund 70 Prozent** der Mentor\*innen tauschen sich **seltener als monatlich** mit der/dem Senior-Mentor\*in aus.
- **40 Prozent** der Mentor\*innen musste **viel ausprobieren**, bevor ihr „Anschluss“-Kurs gut funktioniert hat. **45 Prozent** gaben an zumindest *teils, teils* an ihre **Grenzen gestoßen zu sein**.

# AUS DER MENTOR\*INNENBEFRAGUNG

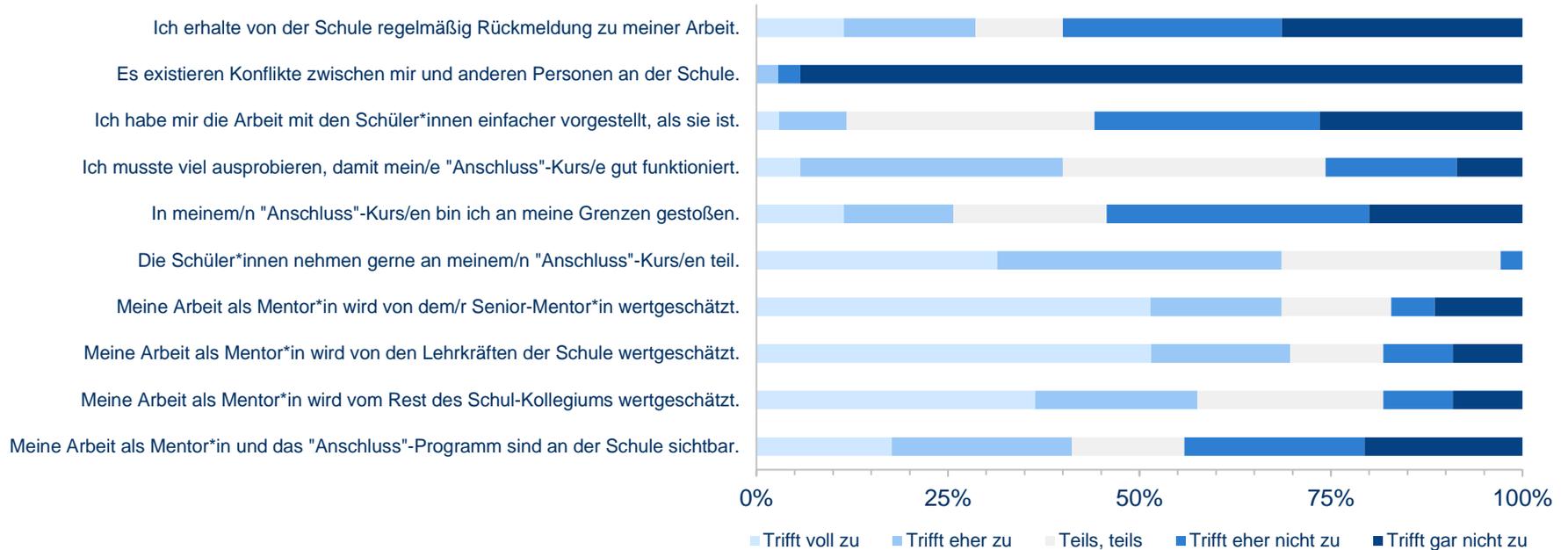
Wie oft tauschen Sie sich mit den folgend genannten Kolleg\*innen zu den Schüler\*innen in ihrem/n „Anschluss“-Kurs/en aus?



Welche Erfahrungen äußern Mentor\*innen mit dem Programm?

# AUS DER MENTOR\*INNENBEFRAGUNG

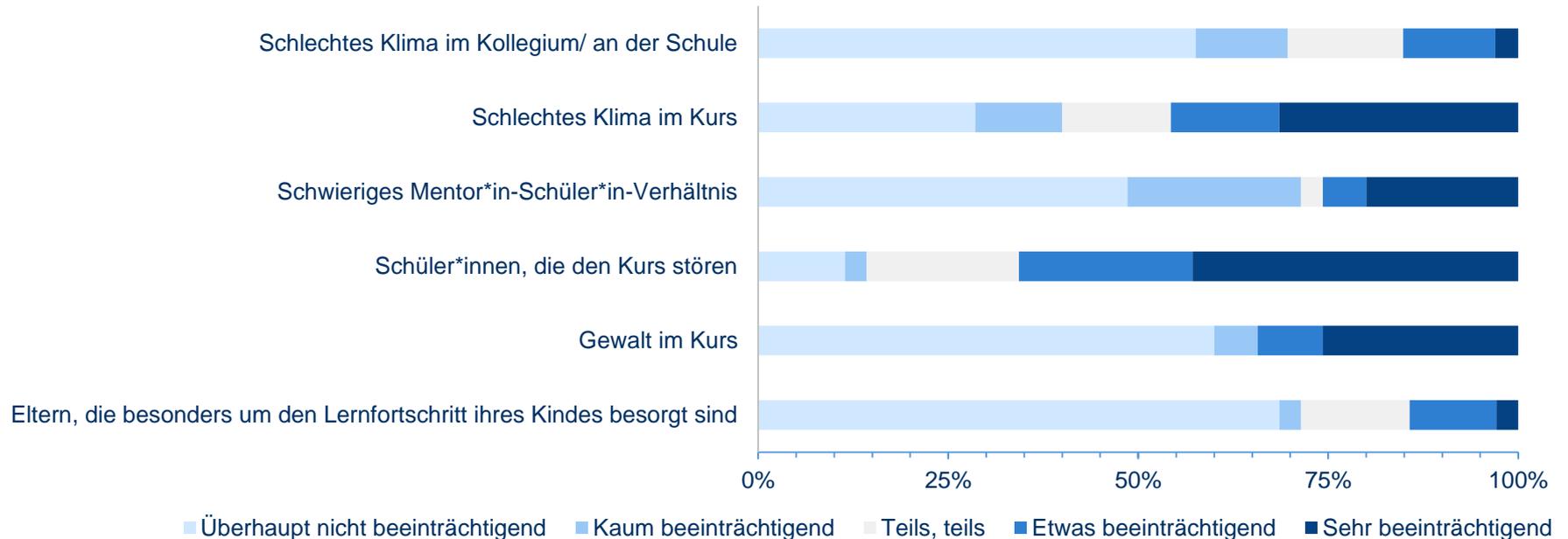
## Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Tätigkeit als „Anschluss“-Mentor\*in zu?



Welche Erfahrungen äußern Mentor\*innen mit dem Programm?

# AUS DER MENTOR\*INNENBEFRAGUNG

Wie stark beeinträchtigen die folgenden Umstände Ihrer Ansicht nach das Gelingen Ihres/r "Anschluss"-Kurs/e?



Welche Erfahrungen äußern Mentor\*innen mit dem Programm?

FAZIT

04

# FAZIT

## Nutzung und Teilnahme

- Plätze in „Anschluss“-Kursen wurden an Schüler\*innen mit entsprechendem Förderbedarf vergeben.
- Die regelmäßige Teilnahme und geringe Abbruchquote der Schüler\*innen deutet auf eine hohe Akzeptanz von „Anschluss“ hin.

## Ausgestaltung

- Ausgestaltung, Organisation und Gruppendynamik bestimmt die Arbeitsatmosphäre. Dabei scheint die Integration in den Schulalltag besonders wichtig für ein gutes Lernklima in den Kursen zu sein.
- Das Programm sollte flexibel und situativ an die Bedürfnisse der Schüler\*innen angepasst werden, damit auch positive Einstellungen auf Seiten der Schüler\*innen erzeugt werden.

## Wirksamkeit

- Anschluss hat geholfen, Lernrückstände in Deutsch und Mathematik aufzuholen.

## Herausforderungen

- Die Rekrutierung von Mentor\*innen, die Bereitstellung von Räumlichkeiten und die Integration werden als größte Herausforderungen genannt.
- Die Mentor\*innen stehen vor der Herausforderung, mit schwierigen und zum Teil konfliktreichen Situationen umzugehen – hier benötigen sie Unterstützung.

# Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ)

Referat Monitoring und Programmevaluation (BQ 11)

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Beltens Garten 25, 20537 Hamburg

Annemarie Pläschke

Tel.: (040) 428851-267

E-Mail: [annemarie.plaeschke@ifbq.hamburg.de](mailto:annemarie.plaeschke@ifbq.hamburg.de)



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**